

Jahresbericht des Präsidenten der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte 2003/2004

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte =
Revue suisse d'histoire religieuse et culturelle = Rivista svizzera di
storia religiosa e culturale**

Band (Jahr): **99 (2005)**

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht des Präsidenten der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte 2003/2004

Die Generalversammlung 2004 der «Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte» fand am 24. April 2004 in der Katholischen Universitätsgemeinde AKI Bern statt. Im Zentrum der Generalversammlung stand die Revision der Statuten, die nach allgemeinen Bemerkungen zur Namensänderung unserer Zeitschrift mit einem deutlichen Mehr angenommen wurden. Ebenso deutlich wurden der Präsident und der Vorstand in ihrem Amt bestätigt. Über das konkrete Abstimmungsverhältnis sowie über die anderen Traktanden der Generalversammlung und die Nachmittagsreferate von Zsolt Keller und Daniel Sebastiani wurde im letzten Jahrgang unserer Zeitschrift (S. 280f.) ausführlich berichtet.

Der 98. Jahrgang unserer Zeitschrift ist zugleich der erste, in dem sie unter dem neuen Namen «Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte» (SZRKG) / «Revue suisse d'histoire religieuse et culturelle» (RSHRC) / «Rivista svizzera di storia religiosa e culturale» (RSSRC) erschien. Ich möchte hier nochmals betonen, dass die Namensänderung nicht als Bruch, sondern als Kontinuität im Wandel mit der Tradition, die den bisherigen Weg der ZSKG geprägt hat, zu verstehen ist. Auch unter dem neuen Namen bleibt die Zeitschrift Organ der VSKG. Es versteht sich daher von selbst, dass bei aller Öffnung gegenüber neuen Forschungsfeldern und -methoden Artikel mit dem bisherigen kirchenhistorischen Profil auch künftig ihren Platz in der Zeitschrift haben werden.

Mit der Namensänderung präsentiert sich die Zeitschrift auch in einem neuen Kleid und Umfang: Nicht nur die Titelseite, sondern das gesamte Layout wurde neu gestaltet. Auch der Inhalt wurde neu strukturiert: Die Zeitschrift enthält neben Varia-Artikeln auch Beiträge, die sich mit einem besonderen, von der Redaktion vorgegebenen Thema befassen. Unter der Rubrik Forum werden zudem bestimmte, für das Profil der Zeitschrift wichtige Fragen am Puls der Zeit wissenschaftlich erörtert. Dazu kommen wie üblich die Rezensionen sowie die Berichte über die Arbeit der VSKG und wissenschaftliche Kolloquien sowie evtl. auch Nachrufe auf Mitglieder, die von uns gegangen sind, oder Personen, die uns besonders verbunden waren. Neu ist seit 2004, dass alle Artikel der Zeitschrift mit Abstracts in deutscher, englischer und französischer Sprache versehen sind.

Der 98. Jahrgang scheint mir alles in allem besonders gelungen zu sein. Ich brauche wohl hier nicht die Fülle der guten Beiträge im Einzelnen zu erwähnen. Gleichwohl möchte ich die Beiträge zum Thema «Katholizismus und Kultur – Kultur des Katholizismus» sowie zum Forum «Religion – Kultur – Nation» besonders hervorheben, da sie für das Neue im Profil der Zeitschrift stehen, auf das der Schriftleiter im Editorial aufmerksam macht. Dem Schriftleiter, Urs Altermatt, und der Redaktionsassistentin, Franziska Metzger, gilt an dieser Stelle für den gelungenen 98. Jahrgang unter dem neuen Namen mein besonderer Dank; darin sind auch eingeschlossen die Mitglieder der Redaktionskommission, die ihre jeweilige Fachkompetenz dem Peer-Review-Verfahren zur Verfügung gestellt haben. Dass zwischen März 2003 und Februar 2004 21 Beiträge zur Publikation in unserer Zeitschrift eingereicht wurden, spricht für die starke Anziehungskraft derselben als Publikationsorgan.

2004–2005 war die Arbeit des Vorstandes von folgenden Aufgaben geprägt:

- von der Beratung über Layout-Vorschläge für unsere Zeitschrift;
- von der Beratung über die angemessene Gestaltung des 100. Jahrgangs der Zeitschrift 2006;
- vom Druck und Versand der neuen Statuten;
- von der Vorbereitung der Generalversammlung 2005 in St. Gallen (9. April 2005)

Im vergangenen Jahr haben wiederum viele Persönlichkeiten unsere Arbeit getragen und durch offene wie verborgene Beiträge unterstützt. Ihnen allen danke ich ganz herzlich. Zu denken ist an die Frauen und Männer, welche im Vorstand mitgewirkt haben: dem Schriftleiter und der Redaktionsassistentin wurde bereits gedankt; erwähnt seien nun besonders der Kassier Francis Python und der neue Aktuar Franz Xaver Bischof. Ich danke auch den Autorinnen und den Autoren von Beiträgen, Berichten und Rezensionen. Es freut mich, dass es wiederum gelungen ist, einige neue Mitglieder und Abonnenten zu gewinnen. Ich bin sicher, dass wir in Zukunft mit verstärkter Anstrengung auf diesem Gebiet noch bessere Ergebnisse erzielen können. Alle sind eingeladen, sich zu engagieren!

Ich möchte abschliessend der Mitglieder gedenken, die im Berichtszeitraum in die ewige Heimat abgerufen wurden. Möge Gottes ewiges Licht ihnen leuchten.

Villars-sur-Glâne, 8. April 2005

Mariano Delgado, Präsident der VSKG

Generalversammlung der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte vom 9. April 2005 in St.Gallen

Die Generalversammlung der «Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte» fand am 9. April 2005 im Musiksaal des Ordinariatsgebäudes in St.Gallen statt. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten Mariano Delgado hielt Dr. Alfred Dubach, der scheidende Leiter des Pastoralsoziologischen Instituts in St. Gallen, zum Auftakt der Versammlung den Festvortrag zum Thema «Religiöse Transformationsprozesse im Schweizer Katholizismus 40 Jahre nach dem Zweiten Vatikanum – aus religionssoziologischer Perspektive». Im Zentrum seines Referates standen Transformationsprozesse im religiösen Erleben und Handeln der katholischen Bevölkerung, die eindrücklich zeigten, mit welchen Herausforderungen und Entwicklungen sich eine institutionell verfasste Kirche unter den Bedingungen der gegenwärtigen Gesellschaft konfrontiert sieht.

Der anschliessende geschäftliche Teil begann mit einem stillen Gedenken für den verstorbenen Papst Johannes Paul II. und die seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitglieder. Der Jahresbericht des Präsidenten (Traktandum 1), der von Kassier Francis Python vorgelegte Rechnungsbericht und der von Revisor Wolfgang Göldi vorgelegte Revisorenbericht (Traktandum 2) wurden einstimmig genehmigt. Der Präsident wies in seinem Bericht auf die gute Aufnahme hin, welche die Zeitschrift nach ihrer Umbenennung in «Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte» gefunden hat, lobte das ansprechende «Outfit» und erinnerte daran, dass mit der Neuausrichtung der Zeitschrift auch ein wissenschaftlicher Neuaufbruch einhergehe, verbunden mit dem Anspruch, die Zeitschrift auf hohem Niveau zu führen. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Überschuss von Fr. 4161.10, wozu eine beträchtliche Reduktion der Druckkosten beigetragen hat.

Der Chefredaktor Urs Altermatt dankte hierauf Franziska Metzger für ihren grossen Einsatz und die geleistete Arbeit im Zusammenhang mit den zahlreichen, für die Herstellung der Zeitschriftenbandes 2004 nötig gewordenen Neuerungen (Redaktionsbericht, Traktandum 3). Er kündigte an, dass der Band 2005 bei gleicher inhaltlicher Gliederung (Thema – Varia-Artikel – Forum) und bei Fortsetzung der Qualitätskontrolle den Themenschwerpunkt «Religion und Gesellschaft in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts: